

soll der erste Erfinder gewesen / und von Johann Gänsefleisch / seinem ungetreuen Diener / dieses Geheimnis dem Guttenberg entdeckt worden seyn / und dieser hierauf das Werck schleunig zusammen gerichtet / mit dem ersten Druck / wo nicht annoch vor Johann Mäntelin / doch fast zu gleicher Zeit hervor gebrochen / und deswegen den Vorzug und Ruhm der Erfindung erlangt haben.

Guttenberg und Faust zanken sich ebenfalls umb den Vorzug / und will sonderlich der berühmte Zwingerus, es habe Johann Faust diese Kunst neben Peter Schäfern / oder wie ihn Heindr. Pantaleon nennet / Ivo Schäfern von Gernsheim / seiner einigen Tochter Mann / ausgesonnen / sein Diener aber / der oft-ermeldete Guttenberg / der Deutschen Welt mitgetheilet / und so dann gedachter Johann Faust auch zu drucken angefangen.

Wimpfelingius, ein alter Teutscher Historicus, und mit ihm Martinus Crusius, sind der Meinung / es habe Guttenberg das Fundament zu dieser Kunst zu Straßburg in seinem Vaterland / wo selbst er / nach Cluverii Bericht / ein wohl-begüterter Goldschmied gewesen / und also umb so viel desto leichter ausgesonnen / zu Mayntz aber / Zweifels frey / mit Einrathen und Zuziehung der andern / nachdeme er vernommen / daß sie mit eben diesem Ausfund beschäftigt wären / vollkommen zu Werck gerichtet / wie dann / außer oft-benannten Guttenberg / Fausten / Schäfern und Mäntelin / auch Johann Pruff / Adolph Ruch / Martin Flach / Johann Frobenius, Aldus Manutius, Adam Peter / Thomas Wolf / Ulrich Han / Sixt Ruffinger / Nicolaus Johnson / und andere / diese herrliche Kunst in merckliche Aufnahme gebracht / die erste Erfindung nach und nach verbessert / und zu nunmehr erlangter Vollkommenheit gebracht haben / und ist sonderlich diese höchst-nutzbare Wissenschaft von dem Ruffinger in Italien / von Johnson aber in Franckreich gebracht / und auch daselbst bekant gemacht worden.

Vor das Jahr solcher beglückten Erfindung / wird insgemein das 1440igste unter der Regierung des Glorwürdigsten Friderici III. Römischen Käyfers angezehlet / wiewohl Pontanus das 1442. benennet / und hat allerhöchst-besagte Käyserl. Maj. sich ob solcher Erfindung nicht wenig ergötzet / so / daß sie selbst eine sehr namhafte Geld-Summ / zu Giesung Syrischer Schriften angewendet / und also die erste Syrische Druckerrey in der Käyserlichen Residentz-Stadt Wien in Oesterreich allergnädigst aufgerichtet haben. So haben
auch